

## PRESSEMITTEILUNG

### Initiative Tierwohl zu den Plänen einer staatlichen Tierhaltungskennzeichnung

- Stufe ‚Stallhaltung + Platz‘ ist wichtiger Hebel für das Tierwohl in Deutschland
- Bei der Überprüfung der landwirtschaftlichen Betriebe müssen Staat und Wirtschaft an einem Strang ziehen
- Finanzierungskonzept muss Kennzeichnung ergänzen, an Markt gekoppelt sein und Verteilung an die Betriebe regeln

Gesellschaft zur Förderung des  
Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH  
Schedestraße 1-3  
53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 336485-0  
Fax +49 (0) 228 336485-55  
info@initiative-tierwohl.de  
www.initiative-tierwohl.de

#### Pressesprecher

Dr. Patrick Klein  
Tel. +49 (0) 228 336485-60  
Mobil +49 (0) 152 57462153  
patrick.klein@initiative-tierwohl.de

**Bonn, 08.06.2022** – Die Initiative Tierwohl (ITW) kommentiert die am 07.06.2022 in einer Pressekonferenz vorgestellten Pläne des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Schaffung einer staatlichen Tierhaltungskennzeichnung.

„Licht und Schatten liegen hier eng beieinander“, erklärt Robert Römer, Geschäftsführer der ITW. „Für das Tierwohl in Deutschland ist es wichtig, dass die geplante fünfstufige Kennzeichnung des BMEL eine Stufe ‚Stallhaltung + Platz‘ vorsieht, die mehr Tierwohl auch in einem geschlossenen Stallsystem ermöglicht. Denn für die überwältigende Mehrheit der Landwirte in Deutschland ist ein Stallumbau mit Auslauf oder mehr offenen Wänden auf absehbare Zeit kaum möglich. Umso wichtiger ist es, dass die Betriebe in der ITW, die in den letzten Jahren erste wichtige Schritte zu mehr Tierwohl gegangen sind, auch in der geplanten staatlichen Tierhaltungskennzeichnung entsprechend berücksichtigt werden. Das ist ein wichtiges Signal für das Tierwohl für Millionen von Schweinen in Deutschland.“

Die vorgestellten Pläne verdeutlichen auch noch einige nicht beantwortete zentrale Fragestellungen. So sehen die vorgestellten Pläne des Ministeriums u.a. vor, dass die landwirtschaftlichen Betriebe durch den Staat kontrolliert werden. „Hier ist eine stärkere Zusammenarbeit mit bestehenden Kontrollsystemen der Wirtschaft dringend geboten“, so Römer weiter. „Die teilnehmenden Betriebe der ITW werden z.B. zweimal pro Jahr kontrolliert. Die hierfür geschaffene Infrastruktur ist effizient und effektiv. Sie muss vom Staat berücksichtigt werden, denn dann würden Wirtschaft und Staat im



Sinne des Tierwohls und des Steuerzahlers an einem Strang ziehen. Aus Sicht der Tierhalter ist es fraglich, ob neben den sonstigen Kontrollen der Wirtschaft im Rahmen der ITW, des QS-Systems oder anderer Kontrollsysteme noch weitere zusätzliche Kontrollen durch den Staat hinzukommen müssen. Dazu kommt noch, dass Kontrollprogramme der Wirtschaft international prüfen können. Der deutsche Staat selbst darf im Ausland keine am Tierhaltungskennzeichen teilnehmende Betriebe überprüfen und so gewährleisten, dass der gleiche Standard umgesetzt wird.“

**Gesellschaft zur Förderung des  
Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH**  
Schedestraße 1-3  
53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 336485-0  
Fax +49 (0) 228 336485-55  
info@initiative-tierwohl.de  
www.initiative-tierwohl.de

**Pressesprecher**  
Dr. Patrick Klein  
Tel. +49 (0) 228 336485-60  
Mobil +49 (0) 152 57462153  
patrick.klein@initiative-tierwohl.de

„Ein wesentlicher Punkt ist das Finanzierungskonzept“, kommentiert Dr. Alexander Hinrichs, Geschäftsführer der ITW. „Derzeit ist eine Kennzeichnung geplant, die den Status Quo abbilden würde. Ein tragfähiges Finanzierungsmodell zur großflächigen Umgestaltung der Tierhaltung liegt noch nicht vor. Hierbei geht es nicht nur um die Frage, woher die Politik das Geld nimmt. Sondern auch um die Frage, wie die Finanzierung der tierhaltenden Betriebe erfolgen soll und wie eine Rückkopplung an den Markt sichergestellt wird. Denn eine gänzlich vom Markt abgekoppelte staatliche Finanzierung erscheint innerhalb des europäischen Binnenmarkts als nicht realistisch. Bislang hat die Wirtschaft hier Verantwortung übernommen: Sie finanziert die ITW und damit 60 Prozent aller Mastschweine und 90 Prozent aller Masthähnchen und Puten in der Stufe 2 der freiwilligen Haltungsform-Kennzeichnung.“



## Über die Initiative Tierwohl

Mit der im Jahr 2015 gestarteten Initiative Tierwohl (ITW) bekennen sich die Partner aus Landwirtschaft, Fleischwirtschaft, Lebensmittelhandel und Gastronomie zu ihrer gemeinsamen Verantwortung für Tierhaltung, Tiergesundheit und Tierschutz in der Nutztierhaltung. Die Initiative Tierwohl unterstützt Landwirte dabei, über die gesetzlichen Standards hinausgehende Maßnahmen zum Wohl ihrer Nutztiere umzusetzen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird durch die Initiative Tierwohl flächendeckend kontrolliert. Das Produktsiegel der Initiative Tierwohl kennzeichnet ausschließlich Produkte, die von Tieren aus teilnehmenden Betrieben der Initiative Tierwohl stammen. Die Initiative Tierwohl etabliert Schritt für Schritt mehr Tierwohl auf breiter Ebene und wird dabei kontinuierlich weiterentwickelt. [www.initiative-tierwohl.de](http://www.initiative-tierwohl.de)

**Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH**  
Schedestraße 1-3  
53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 336485-0  
Fax +49 (0) 228 336485-55  
info@initiative-tierwohl.de  
www.initiative-tierwohl.de

### Pressesprecher

Dr. Patrick Klein  
Tel. +49 (0) 228 336485-60  
Mobil +49 (0) 152 57462153  
patrick.klein@initiative-tierwohl.de

## Die Gesellschafter der Initiative sind:

- Bundesverband Deutscher Wurst- & Schinkenproduzenten e.V. (BVWS)
- Deutscher Bauernverband e.V.
- Deutscher Raiffeisenverband e.V.
- Handelsvereinigung für Marktwirtschaft e.V.
- Verband der Fleischwirtschaft e.V.
- Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.

## Die Initiative Tierwohl wird derzeit von folgenden Unternehmen aus Handel und Gastronomie getragen:



### Hinweis zur gendergerechten Sprache:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und leichteren Verständlichkeit verwendet die Initiative Tierwohl (ITW) in einschlägigen Texten das in der deutschen Sprache übliche generische Maskulinum. Hiermit sprechen wir ausdrücklich alle Geschlechteridentitäten ohne wertenden Unterschied an.

